

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Solothurnisches Wochenblatt**

Band (Jahr): **4 (1791)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Solothurnerisches  
W o c h e n b l a t t

Vom Jahr , 1791.

Herausgegeben

Von Fr. Jos. Gasmann Buchdr.

---

Non adversariis, sed ut amicis scripsimus, nec  
inveſti ſumus in eos, qui peccant, ſed ne peccarent,  
monuimus. Nullum læſurus, nullius Nomen in  
mea ſcriptura ſignatum eſt. Qui ergo mihi iracū  
voluerit, ipſe de ſe, quod talis ſit, conſuetur.

*St. Hieron.*

Oh! qu'il eſt à plaindre l'homme candide, qui  
ne peut rien faire pour le bien public, que d'écrire!

*Mons.*

Vierter Jahrgang.

---

---



---

---

In Hochberf. Buchdruckerer.

Steh still , Helvetier , hier liegt das kühne Heer ,  
Vor welchem Lüttich fiel , und Frankreichs Thron erbebte.  
Nicht deiner Ahnen Zahl , nicht künstliches Gewehr ,  
Die Eintracht schlug den Feind , die ihren Arm belebte ,  
Lernt , Brüder , eure Macht ; sie liegt in eurer Treu ;  
D , würde sie noch ist bey jedem Leser neu !